

Krebsschere *Stratiotes aloides*

Froschbissgewächse – *Hydrocharitaceae*

Kennzeichen:

- Ausdauernde, halb untergetauchte oder freischwimmende Wasserpflanze mit bis zu 40 cm langen und 4 cm breiten, ledrig derben, am Rande stachelig gesägten Blättern, die an der kurzen Hauptachse eine dichte, trichterförmige Rosette bilden
- Nach unten dichte Büschel unverzweigter, langer Wasserwurzeln
- In den Blattachseln entspringen die Ausläufer
- Zweihäusige Pflanze, deren Blüten von einem Hochblatt umgeben sind, meist sitzen 1-2 in den Blattachseln
- Blüten mit 3 grünen Kelchblättern und 3 weißen Blütenblättern
- Blütezeit: Mai bis Juli



Standort:

- Meist gesellig, in stehenden, nährstoffreichen, nicht verschmutzten Gewässern
- In Altwässern, Teichen, Tümpeln und Gräben, in windgeschützten Uferbuchten

Verbreitung:

- Mittel- und Osteuropa, seltener dagegen in Nord- und Südeuropa

Wissenswertes:

- Name: „Stratiotes“ von griech. Stratiotes = Krieger; dornspitzige Blätter erinnern an „Krebsscheren“, auch Wasser-Aloe
- Tritt stellenweise so häufig auf, dass sie Gräben und Tümpel ganz ausfüllt und damit sehr zur Verlandung beiträgt
- Blüten geruchlos, Bestäubung durch Insekten
- Als zweihäusige Pflanze oft streckenweise nur männliche oder nur weibliche Individuen, die von einer einzigen Mutterpflanze abstammen
- Vermehrung dann vegetativ mittels Ausläufern, die sich von der Mutterpflanze nicht lösen und ganze Teppiche bilden
- Im Herbst werden echte Winterknospen ausgebildet, die sich loslösen und im Frühling oft in großer Zahl im Wasser schweben
Die äußeren und ältesten Blätter sterben im Herbst ab, die restliche Rosette sinkt zu Boden und überwintert im Schlamm.